

16. Internationale Fachausstellung für Heiz- und Kältetechnik, Klimaanlage und Badezimmer

Interclima Interconfort

8.–13. November 1999, Paris-Nord Villepinte

Mit einem neuen Konzept präsentiert sich die bisher unter dem Namen „Interclima“ bekannte internationale Fachausstellung für Heiz-, Kälte- und Klimatechnik mit einem erweiterten Spektrum mehr interdisziplinär. Mit dem neuen Ausstellungskonzept soll mehr dem sich wandelnden Verbraucherverhalten entsprochen werden, das einer gleichmäßigen Raumtemperatur einen gewünschten Wohnkomfort parallel stellt. Dazu gehören konstant warmes Wasser in ausreichender Menge und eine ansprechende Badezimmeratmosphäre.

Aus dieser Einschätzung heraus wird der Sanitär-Badezimmer-Bereich von der Fachausstellung BATIMAT mit ihrem Schwerpunkt Gebäudetechnik abgekoppelt, zudem wird diese Ausstellung nicht mehr zeitlich parallel zum Ausstellungsspektrum „Heizung-Kälte-Klima“ stattfinden. Mehr noch, die internationale Fachmesse Interclima-Interconfort wird künftig nicht mehr im Monat November, sondern in einem zweijährigen Rhythmus, ab dem 2.–5. 2. 2002 beginnend, immer zu Anfang des Monats Februar am neuen Pariser Ausstellungsgelände Villepinte (eine RER-Station vom Airport Charles de Gaulle entfernt) ausgerichtet werden.



Mit einem neuen Messekonzept präsentierte sich die 16. Internationale Fachmesse Interclima Interconfort vom 8.–13. 11. 1999 in Paris-Villepinte

Diese zeitliche Veränderung wird auch einer verstärkten Internationalität der Fachbesucher entgegenkommen. Hatte es doch die Interclima bisher schwer, nur einen Monat nach der IKK – immerhin Weltleitmesse für Kälte-Klimatechnik – ein ähnliches Fachbesucherspektrum anzusprechen; bezogen auf die Internationalität. So war die neue Interclima-Interconfort mehr für den französischen Sprachraum attraktiv, als für den anglistischen, deutschen oder auch osteuropäischen. Allerdings kann man auch sagen: Paris ist immer eine Reise wert.

Aus Sicht der KK und für das von ihr vertretene Leserspektrum ist aber die Entwicklung der gewerblichen und der Komfort-Klimatechnik in Frankreich von Interesse und ein gewisser Maßstab für eventuell ähnliche Trends in Deutschland. In einem Messe-Begleitbericht spricht Jacques Hardy, Präsident der Interclima-

Interconfort von einer Stabilisierung des bisherigen jährlichen Wachstums im französischen Klimagerätemarkt. Das heißt, die Kälte-Klima-Export-Nation Frankreich hat schwer unter den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrisen in Fernost gelitten. Hiervon waren immerhin 50 % des Kälte-Klima-Inlandprodukts betroffen, die für den Export bestimmt sind oder waren. Dieser Einbruch bei Kälte-Klima konnte zwar im inländischen französischen Markt etwas wett gemacht werden, denn die heimische Auftragslage hat um etwa 20 % angezogen. So die Aussage von Jaques Hardy im Vorfeld der Messe.

Der Weltmarkt für Klimatechnik hat ein Volumen von etwa 60 Milliarden DM, das entspricht mehr als 35 Mio. Klimatechnik-



Starker Klimamarkt in Frankreich. Die Branchenführer ACE Airwell und CIAT traf der Messebesucher jeweils mit einem Kopfstand in den Hallen 3 und 4 an



ten. Beim Einsatz von Klimaanlage nimmt Japan den ersten Rang ein (100 % im Dienstleistungsbereich und 85 % in Wohnhäusern), gefolgt von den USA (80 % im Dienstleistungsbereich und 65 % in Wohnhäusern). Das Schlußlicht bildet immer noch Europa (27 % im Dienstleistungsbereich und 5 % in Wohnhäusern). Diese Zahlen spiegeln die Trägheit des europäischen und indirekt auch des französischen Marktes wider. Frankreich hat

einen Anteil von 16 % am europäischen Markt. Der Umsatz lag bei über 2 Milliarden FFR (das sind etwa 600 Mio. DM) inkl. Export, wobei der einheimische Markt 1,049 Milliarden FFR (das sind etwa 315 Mio. DM) ohne Mehrwertsteuer ausmachte. Der französische Markt wird vom Verbraucherverhalten bestimmt. Der Trend geht zu mehr Klimaanlage in Autos und im Dienstleistungsbereich (Büros, Hotels, Restaurants, Geschäfte).

Was bedeutet das aber im besonderen? KK kann hier einige Produktionszahlen nennen, wie sie einer der Marktführer in Frankreich der Redaktion zur Verfügung gestellt hat. Betrachtet man die sogenannten Komfort-Klimageräte für den Innenraumbereich (privat und gewerblich) so betrug 1998 das Hersteller-Gesamtvolumen 203 850 Stückeinheiten, das ist ein Zuwachs gegenüber 1997 (174 200 Einheiten) um 4,7 %. Diese Produktionszahl gliedert sich für 1998 auf in 40 000 Portables (+4,7 %), 13 100 Fensterklimageräte



Das Kältemittel R 407C hat inzwischen auch in Frankreich an Bedeutung zugenommen. Hierfür legten (u. a.) Zeugnis ab die Ausstellungsstände von Lennox, Daikin und Toshiba





Schrauben und Scroll. Bitzer zeigte u. a. seine neue Kompaktschraube, Copeland Variationen des Scroll in vertikaler und horizontaler Bauform



Dorin, Verdichterhersteller aus Italien, ist auf allen wichtigen Fachmessen der Welt präsent



Exponate von Küba und Westfalen gab es auf dem Ausstellungsstand des Fachgroßhändlers Fritec zu sehen



LU-VE Contardo zeigte seinen neuesten Axial-Verflüssiger in V-Form

(+19,09 %), 3500 wassergekühlte Konsolgeräte (+16,7 %), 93 000 Einzelsplittergeräte (+20,8 %), 16 260 Multisplittergeräte (+23,2 %), 1700 VRV-Außengeräte (+13,3 %) und 147 500 Innenraum-Splittergeräte (20,7 %). Die letztere Produktionszahl untergliedert sich in 70 000 Wandgeräte (+40 %), 24 000 Deckenkassetten (+3,54 %), 37 600 Boden/Wand- oder Wand/Decken-Geräte (± 0 %) und 15 650 kanalgeführte Geräte <12 kW (+28,8 %). Die Prozentzahlen in Klammern drücken die Veränderungen gegenüber dem Jahr 1997 aus.

Weiterhin wurden im Jahr 1998 10 400 Kanal-Splittergeräte, Klimaschränke und Dachklimazentralen >12 kW produziert, bei 7700 Kaltwassersätzen (+37,5 %) entfielen 5775 Stückeinheiten auf Leistungsgrößen

<100 kW (+69,9 %) und 1925 Stück auf Leistungsgrößen >100 kW (-12,5 %). Für Gebäude-Klimazentralen wurden 1998 130 700 kaltwasserbetriebene Innengeräte (+1,6 %) hergestellt, darunter 123 000 Ventilatorkonvektoren (Fan coils) sowie 23 000 Kassettengeräte und andere.

Kälte-Klima auf der Interclima

Wenn die Messe Interclima-Interconfort – unter der Leitung der Miller Freeman-Gruppe durch die Industrieverbände UNICLIMA, GFCC (Heißwasserbeheizung etc.) und GIFAM (Haushaltsgeräte, elektrische Wasserboiler und Durchlauferhitzer, aber auch Haushalts-Klimaanlagen) gestaltet und koordiniert – mit netto 50 000 m² Standfläche von insgesamt 1219 Ausstellern auf 875 Ausstellungsständen (22 % ausländische Aussteller aus 30 Ländern) reflektiert wurde, dann sind hier die

im Vergleich zur IKK erweiterten Ausstellungssegmente zu berücksichtigen. Erwähnt wurde schon der Ausstellungsbereich Badezimmerzubehör und Sanitärtechnik, der die gesamte Halle 7 einnahm, sowie die Ausstellungsbereiche Heizungstechnik, Wärmeregler, Pumpen, Warmwassertechnik, wofür die Halle 5 zur Verfügung stand. Die Ausstellungssegmente Klima- und Lüftungstechnik fanden in den Hallen 3 und 4 Aufnahme, die „reine“ Kältetechnik mit Zubehör- und Ergänzungsprodukten fand der Ausstellungsbe-



Deutsch-Französische Freundschaft nicht nur aus Sicht der KK. Erzeugnisse von Flica (jetzt unter dem Schirm von Honeywell) werden von der französischen Firma Sauerermann schon lange geführt. Deshalb verstehen sich prächtig die Damen Villandre (links) und Wörner (rechts) in Gesellschaft der Herren Mayer (rechts, stammt aus dem Elsaß) und Hof

sucher nur in einem Teil der Halle 4 mit 69 Ausstellern vor. Darunter die auch auf der IKK ausstellenden Firmen Acal, Bitzer, Copeland, Danfoss, Dorin, Eliwell, Grasso, Honeywell-Flica (auf dem Stand von Sauerermann), L'Unité Hermétique und Westfalen AG.

Andererseits fand man den Verdampfer- und Wärmetauscher-Hersteller LU-VE Contardo in Halle 4, die hauptsächlich den Klimageräteherstellern vorbehalten war. Hierbei auch von der IKK her bekannt die Firmen ACE Airwell, Axair, Daikin, ebm, Eurovent (Zertifizierung), GEA, Haier, Mitsubishi, Nordmann (auf dem Stand von Air Trade Centre) Rhoss, Stulz, Technibel, Toshiba, Trox und Ziehl Abbegg. Dagegen weder Carrier, Trane und York.



Nicht nur optisch geprägt wurden die Hallen 3 und 4 durch die gestalterisch herausragende Ausstellungsstände der Firmen ACE Airwell und CIAT. CIAT, einer der großen marktführenden Unternehmen im Bereich der Klima- und Luftaufbereitungstechnik, hatte seinen 300 m² großen Stand im ägyptischen Stil gestaltet und zeigte zahlreiche neue Produkte, darunter Luftbehandlungszentralen, wasser- und luftgekühlte Verflüssiger, formschöne Fan coils und eine neue Klima-Deckenkassette.

ACE Airwell ist dabei, seine führende Position auf dem Klimageräte-Markt in Frankreich weiter zu konsolidieren. Nach dem Erwerb von McQuay France in Pons – jetzt rückbenannt in Wesper S.A. – durch



ACE Airwell deckt dieser Marktführer in Frankreich (in Deutschland ACE Klimatechnik, Frankfurt) jetzt 90% der Marktanforderungs-Segmente ab, nachdem die bisherige Produktpalette nun auch durch die Hinzunahme von Kaltwassersätzen (7 bis 240 kW) und -zentraleinheiten sowie Luftbehandlungszentralen (2000 bis 110 000 m³/h) und Luftheizregister (8 bis 180 kW) von Wesper aufgestockt wurde. Ein Teil des Lieferprogramms war in Paris zu sehen, aber auch die neue Portables („Aelia“) und ebenso eine neue Generation von ansprechenden Wandklimateinheiten („Louisiana“) und Splitgeräten („California“).

Veranstaltungen und Rahmenprogramm

Im Rahmen der Interclima finden stets Foren und Vortragsveranstaltungen statt, die von den jeweils relevanten Verbänden ausgerichtet werden. Für den Bereich der Kälte- und Klimatechnik sind dies die Verbände AFF (Association Francaise du Froid), AICVF (Association des Ingénieurs en Climatique, Ventilation et Froid), SNEFCCA (Chambre Syndicale National des Entreprises du Froid, d'Equipments de Cuisines Professionnelles et du Conditionnement de l'Air) und UNICLIMA (Union



Ausstellungs- und Marketing-Philosophie. Airwell setzt nach Übernahme von McQuay France verstärkt auf Wasser, CIAT versetzte seinen gesamten Ausstellungsstand in das antike Ägypten



Energiesparende Lüfterkonzepte zeigten die deutschen Hersteller ebm . . .

. . . und Ziehl-Abegg



Zu trockene Luft muß befeuchtet werden. Der Dampfbefeuchter von Nordmann auf dem Ausstellungsstand des Air Trade Centre's

Syndicale des Constructeurs de Matériel Aéronautique, Thermique, Thermodynamique et Frigorifique).

Am Messeeröffnungstag wurde ein europäischer Workshop für Wärmepumpen im Rahmen des EU Thermie Programms veranstaltet, am Dienstag gab es einen „Tag der Kältetechnik“, der auch dem Erfahrungsaustausch zwischen Technikern und Ingenieuren diente. Thematisch gab es Vorträge zum Thema Energieverbrauch, über natürliche Kältemittel und den künftigen Einsatz von CO₂ in der Kälte- und Klimatechnik anzuhören. Weiterhin war in die Halle 3 ein „Forum Klimatechnik“ integriert, wo an jedem Ausstellungstag 2 bis 4 Vorträge über aktuelle, messebezogene Themen gehalten wurden. Schließlich waren rund um diesen Konferenzbereich Informationsstände der einzelnen Berufsverbände und von Zertifizierungs- und Ausbildungsorganisationen platziert. Der Donnerstag bot als thematischen Schwerpunkt „Ausbildung und Beruf im Bereich der Kälte- und Klimatechnik“. „Schluß mit dem Lärm bei Heizung und Klima“ war Themenschwerpunkt am

Freitag, was zeigt, daß die Geräuschreduzierung im Sinne eines verbesserten Umweltschutzes einen mit Energiesparen und der CO₂-Emissionsreduzierung vergleichbaren Stellenwert auch in Frankreich einnimmt.

Resümee

Eine Internationale Messe für Heizungs-, Kälte-, Klimatechnik und Badezimmerausstattung über eine ganze Woche (8. bis 13. November) auszurichten, ist ein aus deutscher Sicht gewagtes Unterfangen. Kennen wir doch hier zu Lande gewöhnlich nur 3 bis 4 Messetage. Unter französischen Aspekten betrachtet ist zu berücksichti-

gen, daß der französische Fachbesucher sich für Einzelgespräche auf den Ausstellungsständen mehr Zeit läßt und deshalb die Messe zwei- oder dreimal während der Veranstaltungsdauer besucht. Andererseits mag auch der 2jährige Messerhythmus gegenüber dem 1jährigen Zyklus der IKK mit eine Rolle spielen. Eine Empfehlung für die Notwendigkeit des Messebesuchs aus deutschen fachlichem Interesse heraus abzugeben, fällt gegenwärtig noch schwer. Sicherlich wird die Interclima mit ihrem neuen Interconfort-Konzept in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Vor allem dann, wenn sie nicht kurz nach der IKK im November, sondern im Jahr 2002 erstmals vom 2. bis 5. Februar stattfindet. P. W.



Mit schwungvollen Jazzrhythmen verabschiedet sich die Interclima aus diesem Jahrhundert. Man trifft sie mit erweitertem Interconfort wieder Anfang Februar im Jahr 2002